

103 II. 6195

Der 103. Psalm.

In Musik gesetzt von Raumann.

Aufgeführt von der Gesellschaft der Musikfreunde des österr.
reichischen Kaiserstaates, im Jahre 1817.



Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist,
seinen heiligen Nahmen.

Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht,
was Er Gutes gethan hat,

Der dir alle deine Sünde vergiebet, und heilet
alle deine Gebrechen.

Vergiß nicht, der dir Leben vom Verderben erlöset;
der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit;

Der deinen Mund fröhlich machet, und du wieder
jung wirst, wie ein Adler.

Lobe den Herrn, meine Seele!

Der Herr schaffet Gerechtigkeit und Gericht allen,
die Unrecht leiden:

Er hat seine Wege Mose wissen lassen, die Kinder
Israël sein Thun.

Barmherzig und gnädig ist der Herr: geduldig und
von großer Güte; Er wird nicht immer hadern, noch
ewiglich Zorn halten.

Er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden, und
vergilt uns nicht nach unserer Missethat; gnädig ist der
Herr.

Denn so hoch der Himmel über der Erden ist, lässet Er seine Gnade walten über die, so ihn fürchten, so fern der Morgen ist vom Abend, lässet Er unsere Uebertretung von uns seyn.

Wie sich ein Vater über Kinder erbarmet, so erbarmet sich der Herr über die, so ihn fürchten; denn Er kennet, was für ein Gemächte wir sind: Er gedenket, daß wir Staub sind.

Die Gnade aber des Herrn währet von Ewigkeit zu Ewigkeit über die, so ihn fürchten, und seine Gerechtigkeit auf Kindeskind bey denen, die seinen Bund halten, und gedenken an seine Gebothe, daß sie darnach thun.

Der Herr hat seinen Thron im Himmel bereitet, und sein Reich herrschet über alles.

Lobet den Herrn, ihr, seine Engel, ihr, starken Helden, die ihr seinen Befehl ausrichtet, daß man höre die Stimme seines Wortes. Lobet den Herrn, alle seine Heerschaaren, seine Diener, die ihr seinen Willen thun.

Lobet den Herrn alle seine Werke an allen Orten seiner Herrschaft.

Ich will dich all mein Leben lang,
O Gott, von nun an, ehren,
Man soll, o Gott, den Lobgesang
An allen Orten hören.

Mein ganzes Herz ermuntre dich,
Mein Geist und Leib erfreuen sich,
Gebt unserm Gott die Ehre. Amen.

578
Das Vater Unser

von Klopstock.

In Musik gesetzt von Naumann.

E i n g a n g.

Um Erden wandeln Monde,
Erden um Sonnen,
Aller Sonnen Heere wandeln
Um eine große Sonne:

»Vater unser, der du bist im Himmel!«

Auf allen diesen Welten, leuchtenden und erleuchteten,
Wohnen Geister, an Kräften ungleich und an Leibern;
Aber alle denken Gott, und freuen sich Gottes.

»Geheiligt werde dein Name! —«

Er, der Hoherhabene,
Der allein ganz sich denken,
Seiner ganz sich freuen kann,
Machte den tiefen Entwurf
Zur Seligkeit aller seiner Weltbewohner.

»Zu uns komme dein Reich! —«

Wohl ihnen, daß nicht sie, daß Er
Ihr Jegiges, und ihr Zukünftiges ordnete,
Wohl ihnen, wohl!
Und wohl auch uns!

»Dein Wille gescheh';
Wie im Himmel, also auch auf Erden! —«

Er hebt mit dem Halme die Aehre' empor ;
Reifet den goldnen Apfel, die Purpurtraube ;
Weidet am Hügel das Lamm, das Reh im Walde :
Aber sein Donner rollet auch her ,
Und die Schlosse zerschmettert es
Um Halme, am Zweig', an dem Hügel und im Walde !

»Unser tägliches Brot gib uns heute.«

Ob wohl — hoch über des Donners Bahn —
Sünder auch, und Sterbliche sind ?
Dort auch der Freund zum Feinde wird ? —
Der Freund im Tode sich trennen muß ? —

»Vergib uns unsere Schuld,
Wie wir vergeben unseren Schuldigern.«

Gesonderte Pfade gehen zum hohen Ziel',
Zu der Glückseligkeit ;
Einige krümmen sich durch Einöden ,
Doch selbst an diesen sproßt es von Freuden auf,
Und labet den Durstenden.

»Führe uns nicht in Versuchung,
Sondern erlös' uns von dem Uebel.«

Anbetung dir, der die große Sonne
Mit Sonnen, und Erden, und Monden umgab,
Der Geister erschuf,
Ihre Seligkeit ordnete,
Die Aehre hebt,
Der dem Tode ruft,
Zum Ziele durch Einöden führt, und den Wanderer labt,
Anbetung dir !

»Denn dein ist das Reich, und die Macht,
Und die Herrlichkeit. Amen.
